

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 15.09.2016**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **20:30 Uhr**
Ort, Raum: **Regionale Schule Rudolf Tarnow, Pausenhalle**

Sitzungsnummer: **ST/006/2016**

Anwesend sind:

SPD

Frau Heidrun Dräger
Frau Hannelore Basedow
Frau Christiane Claußen
Frau Christine Dyrba
Herr Heinz Gohsmann
Herr Karl-Heinz Kruse
Herr Reinhold Tiede

CDU

Herr Udo Behnke
Herr Dirk Bönning
Herr Andreas Dierks
Herr Lutz Heinrich
Herr Christian Meyer
Herr Sven Thiel
Frau Katharina Wiener

DIE LINKE

Herr Holger Fritz
Herr Gregor Kutzner
Frau Renate Zettwitz

BfB

Herr Heino Kühl
Herr Peter Scholz
Herr Rainer Wilmer

NPD

Herr Sven Uterhardt

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Beate Benz

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Herr Harald Jäschke

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

CDU

Herr Ralf Seemann

Herr Norbert Stern

DIE LINKE

Frau Gudrun Dyrba

Frau Marlies Reimann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Mandatsnachfolge in der Faktion der SPD hier: Verpflichtung eines Stadtvertreters
Vorlage: 126/16/20
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 21.07.2016
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Information der Bürgervorsteherin
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung, soweit sie nicht zu Tagesordnungspunkten gehören
- 9 Antrag der FR-CDU hier: Fristsetzung bei zukünftigen Auftragsvergaben für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen
Vorlage: 067/16/FR-CDU
- 10 Nachbesetzung für ein stellvertretendes Mitglied im SKS-Ausschuss
Vorlage: 124/16/FR-BfB
- 11 Ausbildung im Ausbildungsverbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim
Vorlage: 091/16/20
- 12 Beratung und Beschluss zum Flurneuordnungsverfahren Schwartow
hier: Bereitstellung von finanziellen Mittel - Eigenanteile
Vorlage: 104/16/30
- 13 Einzelhandelskonzept der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 112/16/30
- 14 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe 2013 (Umverlegung eines RW-Kanals)
Vorlage: 116/16/30
- 15 Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V (über-/außerplanmäßige Ausgaben, städtebauliche Verträge 1. Halbjahr 2016)
Vorlage: 120/16/20
- 16 Bindung des Vertreters der Stadt Boizenburg/Elbe in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH; Jahresabschluss 2015
Vorlage: 121/16/BM
- 25 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 26 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 27 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird um 19.00 Uhr durch die Bürgervorsteherin eröffnet.
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Zu Sitzungsbeginn sind 19 Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

zu 2 Mandatsnachfolge in der Fraktion der SPD hier: Verpflichtung eines Stadtvertreters Vorlage: 126/16/20

Gemäß § 23 Abs. 3 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) können Gemeindevertreter/innen jederzeit durch schriftliche, unwiderrufliche Erklärung gegenüber der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung auf ihr Mandat verzichten.

Die Stadtvertreterin Frau Friederike Schmidt hat ihr Mandat zum 22.07.2016 niedergelegt.

Aus diesem Grund geht ihr Sitz auf Herrn Reinhold Tiede als nächste Ersatzperson des Wahlvorschlages der SPD über.

Gemäß § 28 Abs. 2 KV M-V erfolgt eine Verpflichtung des Stadtvertreters mit folgender Formel:

„Ich verpflichte Sie gemäß § 28 Abs. 2 KV M-V zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Pflichten.“

Die Verpflichtung wird vorgenommen durch die Bürgervorsteherin und wird von Herrn Tiede unterschrieben.

In der Folge nehmen 20 Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter an der Sitzung teil.

zu 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Heinrich zieht den Antrag der CDU-Fraktion mit der Drucksachen-Nr.: 067/16/FR-CDU von der Tagesordnung zurück, da sich in der Beratung im ABSVD herausgestellt hat, dass ein solcher Beschluss nicht erforderlich ist, weil bei der Vergabe von Baumaßnahmen grundsätzlich die VOB anzuwenden ist. Insofern folgt die Fraktion der Empfehlung des ABSVD.

Frau Wiener stellt daraufhin einen Antrag auf Abstimmung in Bezug auf die Absetzung des TOP von der heutigen Tagesordnung.

Abstimmung zum Antrag der CDU-Fraktion: 17:2:1

Die Drucksache-Nr.: 067/16/FR-CDU wird von der Tagesordnung genommen.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Mandatsnachfolge in der Fraktion der SPD hier: Verpflichtung eines Stadtvertreters
Vorlage: 126/16/20
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 21.07.2016
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Information der Bürgervorsteherin
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung, soweit sie nicht zu Tagesordnungspunkten gehören

- 10 Nachbesetzung für ein stellvertretendes Mitglied im SKS-Ausschuss
Vorlage: 124/16/FR-BfB
- 11 Ausbildung im Ausbildungsverbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim
Vorlage: 091/16/20
- 12 Beratung und Beschluss zum Flurneuordnungsverfahren Schwartow
hier: Bereitstellung von finanziellen Mitteln - Eigenanteile
Vorlage: 104/16/30
- 13 Einzelhandelskonzept der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 112/16/30
- 14 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe 2013 (Umverlegung eines RW-Kanals)
Vorlage: 116/16/30
- 15 Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V (über-/außerplanmäßige Ausgaben, städtebauliche Verträge 1. Halbjahr 2016)
Vorlage: 120/16/20

- 16 Bindung des Vertreters der Stadt Boizenburg/Elbe in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH; Jahresabschluss 2015
Vorlage: 121/16/BM

Nicht öffentlicher Teil

- 17 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 18 Antrag der Fraktion CDU
hier: Ankauf Grundstück Flur 2, Flurstück 196/4 der Gemarkung Boizenburg
Vorlage: 115/16/FR-CDU
- 19 Ankauf einer Liegenschaft
hier: Beteiligung am Bieterverfahren Auktionshaus Norddeutsche Grundstücksauktion AG
Vorlage: 088/16/30/2
- 20 Grundschulzentrum Boizenburg - Realisierungswettbewerb -
hier: Betreuung des Wettbewerbsverfahrens
Vorlage: 111/16/30
- 21 OB Sanierung der Berliner Straße in 3 Bauabschnitten
hier: Auftragsvergabe der Bauleistung nach beschränkter Ausschreibung
Vorlage: 114/16/30

- 22 Aufhebung von Beschlüssen zum Verkauf von Grund und Boden
hier: B-Plan 4
Vorlage: 122/16/30
- 23 Personalangelegenheiten
- 24 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 25 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 26 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 27 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 17:2:1

Die geänderte Tagesordnung ist genehmigt.

zu 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 21.07.2016

Änderungsanträge zur Niederschrift werden nicht gestellt.

Abstimmungsergebnis: 17:0:3

Die Niederschrift ist genehmigt.

zu 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Herr Scholz erscheint zur Sitzung, es sind 21 Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter anwesend.

Der Bericht des Bürgermeisters liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Herr Jäschke bedankt sich im Zusammenhang mit den vor 10 Tagen stattgefundenen Landtagswahlen bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihren Einsatz in den Wahllokalen der Stadt. Das Wahlergebnis ist auf der Homepage der Stadt verfügbar und es wird auch über die örtliche Presse bekanntgegeben.

Zu den Ausführungen des Bürgermeisters über die Mehrausgaben für den Wasser- und Bodenverband möchte Herr Wilmer wissen, wer die Stadt in der Verbandsversammlung vertritt.

Herr Jäschke antwortet, dass der Bürgermeister bzw. im Verhinderungsfall einer seiner Vertreter zuständig ist.

Herr Wilmer möchte vom Bürgermeister wissen, wie er dazu steht, die Stadtvertretung über eine bevorstehende Verbandsversammlung zu informieren, damit diese ihn möglicherweise vorab durch einen Beschluss binden könnte..

Herr Jäschke glaubt, dass eine Bindung für einen Verband nicht vorgesehen ist. Er wird dazu aber noch mal in der Kommunalverfassung nachlesen..

zu 6 Information der Bürgervorsteherin

Frau Dräger teilt mit, dass sie im Berichtszeitraum an vielen öffentlichen Veranstaltungen teilgenommen hat und jeweils die Grüße der Stadtvertretung übermittelt hat. Zusätzlich hat sie Glückwünsche der Stadt anlässlich diverser Jubiläen von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt überbracht.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Maria und Florin von der Jugendinitiative „Fairhafen“, die seit einem Jahr besteht, laden die Damen und Herren Stadtvertreter aus diesem Anlass zu einer Feier ein. Ihre Überlegungen gehen dahin, die Veranstaltung so auszurichten, dass sie für alle Generationen interessant ist. Im Zusammenhang mit dem Sommercamp der Skater, das kürzlich stattgefunden hat, überreichen sie dem Bürgermeister eine Fotopräsentation über dieses Sommercamp. An diesem Sommercamp haben sich ca. 30 Kinder beteiligt und es war eine für alle Beteiligten sehr gelungene Veranstaltung.

Herr Schlegel nimmt Bezug auf ein in diesem Hause am 10.März 2015 vorgestelltes „Zukunftprojekt des Ortsvereins Boizenburg e.V. Haus & Grund“, in dem es um die Vorstellungen des Vereins zur zukünftigen Stadtentwicklung geht. Ziel ist auch weiterhin, dabei die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner dieser Stadt in den Mittelpunkt zu rücken, um die Lebensqualität in der Stadt weiter zu entwickeln und nachhaltig zu gestalten. In Bezug auf das inzwischen erstellte Einzelhandelskonzept mit Aussagen zu den Auswirkungen der Neuansiedlung eines Versorgers, wäre es wünschenswert und sinnvoll gewesen, die Bürger zur Frage, ob und wo dieser entstehen soll, zu beteiligen. Dies war augenscheinlich nicht gewünscht. Nach Aussage des Bürgermeisters müssten im Zuge der Ansiedlung des Versorgers im vorgesehen Bereich 5-6 Kleingärten aufgegeben werden. Nach den jetzigen Vorstellungen, die eine Bebauung für die südliche Seite der Schwartower Straße einschließlich der östlichen Seite An der Quöbbe vorsehen, werden allerdings mehr als nur 5-6 Kleingärten verschwinden müssen. Ein anderer Punkt des vorgestellten Zukunftsprojektes betraf die Verkehrsentwicklung, sprich ein Verkehrskonzept für die Stadt, einschließlich des Pendlerdialogs. Die Bereitschaft des Vereins, hieran mitzuwirken, ist signalisiert worden, um gemeinsam praktikable Lösungen auf einer sachlichen Grundlage zu finden. Die erste Veranstaltung zum Verkehrsentwicklungskonzept, die am 29.06.2016 stattfand, ist so schlecht kommuniziert worden, dass selbst Mitarbeiter der Verwaltung hierüber nicht informiert waren. Er selbst hat es dann im Bürgerportal der Stadt entdeckt, beim Nachschlagen der Niederschriften über die letzten Sitzungen des ABSVD Anfang Juli.

Des Weiteren hatte der Verein angeboten, im Rahmen seiner Möglichkeiten kulturelle und touristische Vorhaben zu unterstützen, ausdrücklich erwähnt worden ist die Veranstaltung „Tag der offenen Höfe“. Leider ist man verwaltungsseitig davon ausgegangen, dass es in diesem Jahr nicht gelingen würde, genug Bürgerinnen/Bürger für eine Teilnahme zu gewinnen und eine Beteiligung des Vereins ist deshalb verworfen worden. Die Veranstaltung hat dann bei ihm auf dem Hof stattgefunden. Der Verein hat festgestellt, dass es in dieser Stadt durchaus Menschen gibt, die etwas bewegen wollen und er bittet darum, diesen Menschen eine Chance zu geben und sie zu unterstützen.

Frau Diana Albrecht, Lehrerin an der Regionalen Schule „Rudolf-Tarnow“, fragt, wie man in dieser Schule, die 1997/98 für 14 Klassen mit 14 Klassenräumen saniert worden ist, für das Schuljahr 2016/17 21 Klassen würdig unterbringen will.

Herr Jäschke gesteht zu, dass das sicherlich schwierig ist, aber nach Auskunft des Schulleiters im SKS-Ausschuss im August, mit geeigneten organisatorischen Maßnahmen durchaus möglich. Die Stadt hat relativ spät eine Information über die Zahl der angemeldeten Schülerinnen/Schüler bekommen hat. Er bezieht sich weiter auf die Höchstzahlenverordnung des Landes, nach der sich die Stadt aufgestellt hat. Vor einigen Jahren hat man sich darauf verständigt, dass diese Schule nicht mehr als 435 Schülerinnen/Schüler verträgt. Bei einer Überschreitung wäre der richtige Weg gewesen, das Schulamt einzuschalten. Die Stadt ist nichts desto trotz weiter mit dem Schulleiter im Gespräch, um eine Lösung zu finden.

Herr Gohsmann informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass die Fraktion der SPD und die der CDU eine Sondersitzung des SKS beantragt haben, speziell zum Thema Regionale Schule „Ludwig Reinhard“. Diese Sitzung wird am 27. September um 19.00 Uhr stattfinden.

Herr Heinrich bittet die Verwaltung darum, Herrn Wiese als Zuständigen für diese Fragen beim Landkreis LUP zu dieser Sondersitzung einzuladen.

Herr Wilmer möchte von der Lehrerin wissen, wie man einen Schulleiter dazu motivieren kann, auf Missfälligkeiten in seiner Schule rechtzeitig hinzuweisen.

Frau Albrecht antwortet Herrn Wilmer darauf, dass der Personalrat der Schule und auch die dort tätige Lehrerschaft den Schulleiter zukünftig in stärkerem Maße unterstützen werden.

zu 8 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung, soweit sie nicht zu Tagesordnungspunkten gehören

Herr Wilmer fragt im Zusammenhang mit dem zur Kenntnis gelangten Personalabbau in der Fliesenfabrik, ob der Bürgermeister Auswirkungen durch den neuen Eigentümer auf einen auf dem Gelände befindlichen Sportverein erwartet, oder auch andere Auswirkungen.

Herr Jäschke teilt dazu mit, dass der neue Eigentümer sich in der vorletzten Woche bei ihm vorgestellt hat. Er hat ihm mündlich zugesichert (soll er auch noch schriftlich bekommen), dass er nicht vorhat, zumindest nicht in den nächsten beiden Jahren, auf die Sportanlage zuzugreifen. Die neue Firma wird auch Fliesen handeln. Im Werk 1 ergibt sich zusätzliche Lagerfläche durch den Abbau der sich dort jetzt noch befindlichen Maschinen und es gibt noch einen asphaltierten Platz mit einer Größe von 20,0 Tqm, der auch in der Vergangenheit bereits als Lagerplatz genutzt worden ist hin und wieder. Außerdem soll auch noch freie Fläche im Hochregallager sein. Hinzu kommt auch noch eine Fläche von 90 ha hinter dem eigentlichen Werksgelände, die ebenfalls der Fliese gehören. Es bleibt abzuwarten, wie sich das Ganze entwickeln wird und nach seiner Kenntnis will auch die SG Aufbau Boizenburg Kontakt mit dem neuen Eigentümer aufnehmen. Der Eigentümer hat ihm auch zugesichert, dass er auch im sozialen, sportlichen bzw. kulturellen Bereich Dinge fördern will. Weitere Auswirkungen wird es im Personalbestand geben, denn es wird zu Entlassungen kommen. Nach seiner Kenntnis haben einige Mitarbeiter bereits eine neue Stelle gefunden. Ansonsten sieht er keine direkten Auswirkungen auf die Stadt.

Frau Wiener äußert sich informationshalber für die anwesenden Einwohner noch einmal zum Inhalt des von der Tagesordnung unter TOP 2 zurückgezogenen Antrages der CDU-Fraktion. Es ging hierbei darum, bei zukünftigen Maßnahmen zeitliche Fristen zu setzen und auch über Vertragsstrafen nachzudenken bei Nichteinhaltung. Offensichtlich ist das hier nicht gewollt,

obwohl es beim Container für die Schülerversorgung ein knappes Jahr Zeitverzögerung gegeben hat und etliche Mehrkosten entstanden sind im Rahmen dieser Baumaßnahme.

Herr Meyer merkt dazu an, dass die Vergabe von Aufträgen durch die Stadt immer nach den vorgeschriebenen Vergaberichtlinien erfolgt und auch der Bauablauf selbst erfolgt auf der Grundlage der deutschen bzw. europäischen Gesetzgebung. Hierin enthalten sind Regelungen zu Vertragsstrafen und es werden auch Ausführungsregelungen beschlossen. Insofern braucht es keine gesonderten Regelungen von Seiten der Stadt. So war auch die Begründung des Fachausschusses..

Frau Wiener erwidert, dass die Aussagen von Herrn Meyer sich auf die VOB beziehen, wobei Fristen und Vertragsstrafen festgelegt werden können, aber nicht automatisch festgesetzt sind. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass dies entweder nicht angewendet wird, oder nicht entsprechend geltend gemacht wird. Insofern wird hier Geld verschenkt, das dann für andere Projekte nicht zur Verfügung steht.

Herr Gohsmann merkt noch an, dass schon, seit es die VOB gibt, einschließlich Anlagen usw. hiernach auch gehandelt wird. Bei Ausschreibungen, Submissionen, Auftragsvergaben und bei den Vertragsabschlüssen werden Fristen und Termine festgesetzt. Dass es durch irgendwelche Umstände zu Verzögerungen kommen kann, ist nach seinem Verständnis nicht auszuschließen. Eine bessere Kontrolle könnte man möglicherweise, was die größeren Projekte angeht, dadurch erzielen, dass in den Protokollen zu den regelmäßig stattfindenden Baubesprechungen festgehalten wird, welche Dinge möglicherweise eintreten können oder auch bereits eingetreten sind. Die VOB ist aber die gesetzliche Grundlage und Verwaltung und Stadtvertretung arbeiten hiernach.

Nach Informationen von Herrn Fritz kann der Schulhausmeister der Tarnowschule die Arbeiten an der Schule selbst nicht bewältigen, da er zusätzlich Arbeiten am Freizeithaus „Luna“ zu erledigen hat. Er drängt deshalb bei einer Neueinstellung im nächsten Jahr aufgrund der dann bevorstehenden Altersrente des jetzigen Hausmeisters darauf, dass Priorität die Arbeit hier an der Tarnowschule haben muss.

Der Bürgermeister antwortet darauf, dass die Stadt bei der Besetzung von Hausmeisterstellen nach bestimmten Richtlinien vorgeht. So wird auf der Grundlage der Reinigungsfläche der Schule der Umfang der Arbeitsstunden ermittelt. Und da reicht das Arbeitszeitvolumen von 40 Wochenstunden auch noch für zu erledigende Arbeiten am Freizeithaus „Luna“.

Herr Uterhardt fordert, dass schriftliche Anfragen wieder in den davor vorgesehenen Fristen beantwortet werden. Die Antwort auf seine Anfrage vom 04.07.2016 hat er erst am 03.08. 2016 erhalten.

Er ist noch einmal von mehreren Eltern darauf angesprochen worden, dass die Sandkiste für Kinder, um die es dort konkret ging, inzwischen sehr zugewachsen ist. Er fragt, ob das behoben werden kann.

Ein weiterer Punkt betrifft die Stadtgewässer, bei denen ihm aufgefallen ist, dass sich deren Zustand sehr verschlechtert hat (Zuwuchs und Verlandung). Er möchte deshalb wissen, ob Maßnahmen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel geplant sind.

Für die Überschreitung der Beantwortungsfrist entschuldigt sich Herr Jäschke bei Herrn Uterhardt und verspricht Besserung.

Zur Frage der Stadtgewässer teilt er mit, dass es vor ca. 1 ½ Jahren eine Initiative des SAV gab, um diesbezüglich ein Projekt in Gang zu setzen. Es handelt sich hier um Gewässer 1. Ordnung und damit Landesgewässer, deren Pflege, zumindest die der fließenden Gewässer, obliegt dem StALU. Festgestellt werden kann, dass in den letzten Wochen die Wallgräben gemäht worden sind. In dem Projekt des SAV geht es darum, die Fließgeschwindigkeit zu erhöhen, um dadurch die Wasserqualität zu verbessern. In dieser Sache gab es ein Gespräch mit dem StALU, das Hilfe auch zugesagt hat. Im Oktober sollen entsprechende Maßnahmen vorgestellt werden durch das StALU, das dann auch die Kosten hierfür übernimmt, sprich das Land.

Herr Wilmer fragt Herrn Jäschke, ob dieser es für fristgemäß erachtet, wenn am Hafengrundstück ein Bauzaun aufgestellt wird und ein Transparent, aus dem zu erkennen ist, dass demnächst auf diesem Grundstück was passieren soll. Er möchte wissen, ob das den Beginn einer Baumaßnahme signalisiert.

Herr Jäschke teilt dazu mit, dass der Fachbereich Bau-Ordnung zumindest telefonischen Kontakt hatte mit dem Grundstückseigentümer. Nach den ihm vorliegenden Informationen soll es Probleme mit der Statik des Bauvorhabens geben.

Herrn Uterhardt ist aufgefallen, dass der Weg am Bahnhof von der Tankstelle bis zur Firma Drinkuth immer mehr zuwächst. Nach seiner Meinung ist das kein gutes Aushängeschild für die Stadt, insofern sollte der Bauhof dort regelmäßig tätig werden.

Am Haupteingang der Stadt ist ihm ein hölzernes Schild aufgefallen, das auf den Stadtpark hinweist und das dringend eines neuen Anstriches bedarf, weil es fast unleserlich geworden ist.

**zu 9 Antrag der FR-CDU hier: Fristsetzung bei zukünftigen Auftragsvergaben für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen
Vorlage: 067/16/FR-CDU**

Unter TOP 2 der Tagesordnung durch die antragstellende Fraktion zurückgezogen.

**zu 10 Nachbesetzung für ein stellvertretendes Mitglied im SKS-Ausschuss
Vorlage: 124/16/FR-BfB**

Frau Dräger teilt mit, dass die Fraktion BfB mit Schreiben vom 13.09.2016 Herrn Reiner Preis als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Schule, Soziales und Kultur benannt hat.

zu 11 Ausbildung im Ausbildungsverbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim
Vorlage: 091/16/20

Beschluss: 091/16/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, im Jahr 2017 eine Ausbildungsstelle zur/zum Verwaltungsfachangestellten anzubieten und die Ausbildung im Verbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim durchzuführen.

Die finanziellen Mittel für die Ausbildung in den Jahren 2017 bis 2020 sind bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 20:0:1

zu 12 Beratung und Beschluss zum Flurneuordnungsverfahren Schwartow
hier: Bereitstellung von finanziellen Mittel - Eigenanteile
Vorlage: 104/16/30

Herr Gohsmann möchte, dass vierteljährlich im Hauptausschuss oder auch im ABSVD berichtet wird zum Stand des Verfahrens.

Frau Dräger weist noch darauf hin, dass der Passus „*Die Darstellung*“ aus dem Beschlusstext zu entfernen ist.

Beschluss: 104/16/30

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, die erforderlichen Eigenanteile entsprechend des tatsächlichen vermessungstechnischen Arbeitsaufwandes im Gemeindegebiet im Verhältnis zu den Gesamtkosten in Höhe von 6 %, d.h. 9.600,00 Euro sowie die Aufwandsentschädigung für den Vorstand der Teilnehmergeinschaft Schwartow in Höhe von 400,00 Euro im Haushalt 2017 darzustellen.

Abstimmungsergebnis: 20:0:1

zu 13 Einzelhandelskonzept der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 112/16/30

In der STVS vom 12.05.2016 ist der Entwurf der Einzelhandelskonzeption vom 15.04. 2016, erstellt von der GMA – Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH-, zu Bericht gegeben worden.

Dieser Entwurf ist der Landesplanung mit der Bitte um Stellungnahme übersandt worden. Die Stellungnahme erfolgte mit Schreiben vom 13.05.2016. (s. Anlage 1)

Da der Planungsstandort als peripher, d.h. autokundenorientiert eingestuft wurde, wurde eine Unvereinbarkeit mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung abgeleitet.

Im Laufe eines Gespräches bei der Landesplanung in Schwerin am 15.06.2016 konnten zusätzliche Argumente vorgebracht werden, die nunmehr in einer ergänzenden Stellungnahme der GMA Berücksichtigung fanden.

Hierbei handelt es sich vor allem um die Tatsache, dass im Rahmen der 4. F- Planänderung eine Änderungsfläche 4.5 „Südöstliche Randbebauung Schwartower Straße“ aufgenommen ist. Das Ziel war hierbei, den straßenparallelen Wohnungsbau aus der Altstadt kommend schrittweise in

Richtung Nordosten auch auf der südlichen Straßenseite der Schwartower Straße zu entwickeln. Derzeit befinden sich hier Kleingärten. Die Grundstücke sind im Eigentum der Stadt und die Infrastruktur liegt bereits in der Straße. Mit dieser Entwicklung relativiert sich der periphere Standort des Ansiedlungsvorhabens „Vollsortimenter“. Die GMA ist daraufhin beauftragt worden, eine Ergänzung zum Einzelhandelskonzept vorzunehmen. Diese Ergänzung vom 15.07.2016 (s. Anlage 2) ist diesem Bericht ebenfalls beigelegt. Die Landesplanung hat diese Ergänzung ebenfalls erhalten. Eine erneute Stellungnahme liegt noch nicht vor.

Die Einzelhandelskonzeption wird zur Kenntnis genommen.

**zu 14 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe 2013
 (Umverlegung eines RW-Kanals)
 Vorlage: 116/16/30**

Herr Wilmer regt an, bei solchen Ausgaben generell auf die Unabweisbarkeit einzugehen, weil es zwingende Voraussetzung dafür ist, dass die Finanzierung in einem Jahresplan gesichert ist und eine Begründung für die Unabweisbarkeit vorliegt..

Beschluss: 116/16/30

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe genehmigt die überplanmäßige Ausgabe und deren Finanzierung gemäß Sachdarstellung und Begründung

Abstimmungsergebnis: 21:0:0

**zu 15 Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V (über-/außerplanmäßige Ausgaben,
 städtebauliche Verträge 1. Halbjahr 2016)
 Vorlage: 120/16/20**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht des Bürgermeisters nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V hinsichtlich der über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie städtebaulicher Verträge aus dem 1. Halbjahr 2016 zur Kenntnis.

**zu 16 Bindung des Vertreters der Stadt Boizenburg/Elbe in der Gesellschafterversammlung
 der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH; Jahresabschluss 2015
 Vorlage: 121/16/BM**

Herr Kühl greift zurück auf seinen Vorschlag im Finanzausschuss, in dem er vorgeschlagen hatte, statt der 200,0 T€ der Rücklage eine geringere Summe zuzuführen, da diese Summe nicht nötig ist. Die Stadt braucht Geld zur Finanzierung verschiedenster Vorhaben und deshalb sollte darüber nachgedacht werden, wie schon gesagt, weniger Geld in die Rücklage einzustellen.

Herr Scholz teilt diese Auffassung. 100% Kapitalrücklage wird man in keinem Unternehmen vorfinden, insofern ist ihm das Bestreben diesbezüglich unverständlich, es sei denn, es sind Investitionen von großem Umfang vorgesehen. Die Stadt braucht das Geld und deshalb schlägt er ebenfalls vor, die vorgesehene Summe für die Rücklage auszuschütten an die Gesellschafter.

Er beantragt, von den gemäß Beschlussempfehlung für die Rücklage vorgesehenen 200,0 T€ weitere 150,0 T€ auszuschütten und lediglich 50,0 T€ der Rücklage zuzuführen.

Abstimmung zum Antrag: 7:9:5

Der Antrag ist abgelehnt.

Beschluss: 121/16/BM

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe bindet den Vertreter des Gesellschafters der Stadt Boizenburg/Elbe in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH dahingehend, dafür zu stimmen, dass vom Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 779.565,66 € ein Betrag in Höhe von 200,0 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt wird. Der Restbetrag von 579.565,66 € ist an die Gesellschafter auszuschütten

Abstimmungsergebnis: 10:7:4

zu 25 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Bürgervorsteherin stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

**zu 26 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

Die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil werden durch die Bürgervorsteherin bekanntgegeben

zu 27 Schließen der Sitzung

Frau Dräger schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.10.16

gez.: Marlis Borries-Dettmann
Protokollführerin